

Bremen erhält Lastenradförderung, Bremerhaven nicht.

Die bremische Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS), Frau Dr. Maike Schäfer, möchte den Radverkehr weiter finanziell fördern, diesmal den Lastenradbereich. Am 20.04.2022 soll die Förderung starten. 500.000 € stehen dann Privatpersonen und Betrieben zur Verfügung. Aber: Dieses Geld kommt nur der Stadtgemeinde Bremen, nicht aber der Stadt Bremerhaven zugute.

Bremen ist das einzige Bundesland im Nordwesten der BRD, in dem es im Gegensatz zu den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen keine Landesförderung für Lastenräder gab oder gibt. Hier erhebt sich die Frage, warum die zuständige Senatorin, die ja auch Mitglied der Landesregierung des Landes Bremen ist, keine Landesförderung sondern nur eine kommunale Förderung der Stadtgemeinde Bremen angestrebt hat. Die Konsequenz ist, dass Bremerhaven die einzige Kommune in Nordwestdeutschland ist, die nie kommunale oder Landesmittel für eine Lastenradförderung erhielt.

Andererseits ergibt sich die Frage: Warum kann Bremerhaven nicht, was Bremen kann, nämlich Mittel für eine kommunale Lastenradförderung besorgen? Nach unseren Informationen scheint so zu sein, dass die Stadt Bremerhaven für die Gelder aus dem „Handlungsfeld Klimaschutz“ andere Prioritäten gesetzt hat und eine Lastenradförderung eher als marginal angesehen hat. Hier ist der ADFC Bremerhaven gespannt auf die Antworten von Politik und Magistrat.

Schließlich ergibt sich noch die folgende Frage: Wenn Verkehrswende ein echtes politisches Ziel sein sollte, wäre es dann in dem kleinsten Bundesland nicht sinnvoll, wenn man zumindest für dieses Ziel eine weitestmögliche gemeinsame Wegstrecke einschlägt? Und zu schlechter Letzt: Es führt bei den Bewohner*innen zu politischer Frustration, wenn im kleinsten Bundesland die eine Stadt eine kommunale Lastenradförderung hat, die andere aber nicht.

Dr. Hans Joachim Schmeck-Lindenau

Verkehrspolitischer Sprecher des ADFC Bremerhaven